

Bildnis Reinhard Piper (1879-1953)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Reinhard Piper, den Max Beckmann 1921 in dieser Lithographie sowie einem Holzschnitt 1922 porträtierte (Inv. Nr. A 1948/431), gründete 1904 in München den Verlag R. Piper & Co. Durch preiswerte Angebote wollte er vor allem dazu beitragen, dass breiten Kreisen der Erwerb von Originalgraphik möglich war. 1904 rief er daher die »Vertriebsstelle für Graphik« ins Leben, die mit der Vereinigung Graphischer Künstler in München zusammenarbeitete, 1917, gemeinsam mit Julius Meier-Graefe, die Marées-Gesellschaft, die eine große Zahl von Mappenwerken und Originalgraphiken vorlegte (vgl. »Shakespeare-Visionen. Eine Huldigung deutscher Künstler«, dritter Druck der Marées-Gesellschaft, 1918, Inv. Nr. A 1918/10). Piper stand auch mit den Künstlern des Blauen Reiters in Verbindung, deren Almanach er verlegte, lebenslange Freundschaften verbanden ihn vor allem mit Ernst Barlach, Alfred Kubin und Max Beckmann; in seiner Graphiksammlung war der Bestand an Blättern des Letzteren unübertreffbar.

Titel	Bildnis Reinhard Piper (1879-1953)
Inventarnummer	A 1922/337
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Max Beckmann</u> (Künstler / Künstlerin): * 12. Febr. 1884 Leipzig – † 27. Dez. 1950 New York
Datierung	1921
Technik	Lithographie
Material	Papier (gebräunt)
Maße	Höhe: 65,70cm(Blatt) / Breite: 47,00cm(Blatt) / Höhe: 59,20cm (Darstellung) / Breite: 41,50cm(Darstellung)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

James Hofmaier: Max Beckmann. Catalogue raisonné of his Prints,
Bern 1990, Nr. 183.B.d

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)